

B KULTURWISSENSCHAFTEN

Bildwissenschaft

FRANKREICH

AUFSATZSAMMLUNGEN

- 11-4** ***Bildtheorien aus Frankreich*** : ein Handbuch / [Eikones, NFS Bildkritik, NCCR Iconic Criticism]. Kathrin Busch ; Iris Därmann (Hrsg.). - München ; Paderborn : Fink, 2011. - 395 S. ; 23 cm. - (Eikones). - ISBN 978-3-7705-5013-5 : EUR 39.90
[#2205]
- 11-4** ***Bildtheorien aus Frankreich*** : eine Anthologie / [Eikones, NFS Bildkritik, NCCR Iconic Criticism]. Emmanuel Alloa (Hg.). - München ; Paderborn : Fink, 2011. - 379 S. : Ill. ; 23 cm. - (Eikones). - ISBN 978-3-7705-5014-2 : 39.90
[#2204]

Die beiden Bände ergänzen sich vorzüglich. Der erste Band bietet einen Überblick über französische Bildtheoretiker im 20. Jahrhundert, der zweite entsprechende Quellentexte in deutscher Übersetzung. Angesichts der Tatsache, daß sich in der gerade etablierenden Bildwissenschaft die phänomenologische Richtung fest etabliert (hat) und sich diese Richtung insbesondere auf französische Bildtheoretiker bezieht, wird man diesen beiden Bänden eine breite Rezeption voraussagen dürfen.

Der erste Band enthält Beiträge über Gaston Bachelard, Roland Barthes, Georges Bataille, Jean Baudrillard, Henri Bergson, Maurice Blanchot, Roger Callois, Cornelius Castoriadis, Hubert Damisch, Gilles Deleuze, Jacques Derrida, Georges Did-Huberman, Michel Foucault, Pierre Klossowski, Sarah Kofman, Jacques Lacan, Emmuel Levinas, Claude Lévi-Strauss, Lucien Lévy-Bruhl, Jean-Francois Lyotard, Henri Maldiney, André Malraux, Louis Marin, Jean-Luc Marion, Maurice Merleau-Ponty, Marie-José Mondzain, Jean-Luc Nancy, Jean-Bertrand Pontalis, Jacques Rancière, Jean-Paul Sartre, Michel Serres und Paul Virilio. Wie angesichts der Anzahl und der Unterschiedlichkeit der dargestellten Bildtheoretiker und der unterschiedlichen Verfasser der jeweiligen Beiträge zu erwarten ist, schwankt die bildtheoretische Ergiebigkeit. Doch in allen Fällen sind die Beiträge gut verständlich und oft weiterführend. Man kann meines Erachtens den Band mit großem Gewinn lesen.

Der zweite Band enthält die Übersetzung von Texten von Henri Bergson, Emmuel Levinas, Maurice Blanchot, Roger Callois, Gilles Deleuze, Jean-Francois Lyotard, Hubert Damisch, Henri Maldiney, Georges Didi-Huberman, Louis Marin, Jacques Derrida und Jean-Luc Nancy. Dem Ganzen ist ein ausführliches und instruktives Vorwort des Herausgebers voran-

gestellt, das auf den „iconic turn“ in der französischen Debatte des 20. Jahrhunderts reflektiert.

Beide Bände erschließen wichtige Ressourcen für die Ausbildung - nicht nur der phänomenologischen - Bildwissenschaft, indem sie teilweise noch nicht übersetzte Texte oder immer noch fast unbekannte Bildtheoretiker vor Augen stellen. Damit schließen die Bände eine Forschungslücke. Sie sind vorbehaltlos zu empfehlen und gehören in jede bildwissenschaftlich orientierte Bibliothek.

Malte Dominik Krüger

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz314792570rez-1.pdf>